

# INHALTSVERZEICHNIS

## I EINLEITUNG

1. EINFÜHRUNG .....	15
1.1 Phänomen und terminologische Herausforderung .....	15
1.2 Titel und Konzeption der Arbeit .....	18
2. ZUM KONTEXT DER STUDIE .....	23
2.1 Zur Konfessionslosigkeit in (Ost-)Deutschland .....	23
2.2 Zur Rolle evangelischer Schulen in Ostdeutschland .....	29
3. METHODOLOGISCHE GRUNDIERUNG .....	37
3.1 Zum Umgang mit dem Religionsbegriff .....	37
3.1.1 Zur Erforschung ›gelebter Religion‹ .....	37
3.1.2 Zu den Herausforderungen empirischer Forschung.....	39
3.1.3 Konkretisierungen für die empirische Studie.....	43
3.2 Zur empirischen Forschung in Praktischer Theologie und Religionspädagogik .....	47
3.2.1 Zum Beitrag empirischer Forschung und Ansatz dieser Arbeit .....	47
3.2.2 Zur Methode Teilnehmender Beobachtung .....	50
4. FORSCHUNGSSTAND .....	55

## II DIE ENTSTEHUNGSBEDINGUNGEN RELIGIÖSER JUGENDFEIERN

1. EINLEITUNG: RELIGIÖSE JUGENDFEIERN ALS ALTERNATIVE ZUR JUGENDWEIHE .....	65
2. ZU DEN DEBATTEN UM DIE JUGENDWEIHE NACH 1989/90... 69	
2.1 Einleitung .....	69

2.2 Zur Jugendweihe nach 1989/90 .....	72
2.2.1 Zu Geschichte, organisatorischer Struktur und Profil .....	72
2.2.2 Die Teilnahme an kirchlichen und nichtkirchlichen Ritualen .....	80
2.2.3 Begründungsmuster für die Kontinuität der Jugendweihe .....	84
2.3 Die Debatten in der evangelischen Kirche .....	87
2.3.1 Die Vorgeschichte in der DDR-Zeit .....	87
2.3.2 Die landeskirchlichen Auseinandersetzungen in den 90er Jahren .....	94
2.3.3 Der Impuls Erhart Neuberts 1994 .....	103
2.3.4 Die Rezeption durch Roland Degen 1994 .....	106
2.3.5 Die Debatte in der Kirchenprovinz Sachsen .....	108
2.3.6 Die Diskussion in den mitteldeutschen Kirchenzeitungen .....	115
2.3.7 Die Stellungnahmen von EKD und EKU.....	119
2.3.8 Politisch motivierte Alternativen zur Jugendweihe .....	125
2.3.9 Fazit: Zwischen Konfirmierendem Handeln und der Kontinuität der Jugendweihe .....	129
2.4 Die Debatten in der katholischen Kirche .....	137
2.4.1 Die Vorgeschichte in der DDR-Zeit .....	137
2.4.2 Die Auseinandersetzung nach 1989/90 .....	141
2.4.3 Die Stellungnahme der DBK zur veränderten Sakramentenpastoral .....	147
2.4.4 Die Diskussion in der mitteldeutschen Kirchenzeitung .....	149
2.4.5 Fazit: Religiöse Jugendfeiern als Alternative zur Jugendweihe .....	155
<b>3. FAZIT: RELIGIÖSE JUGENDFEIERN IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN JUGENDWEIHE UND KONFIRMATION.....</b>	<b>163</b>

### **III DAS PROFIL RELIGIÖSER JUGENDFEIERN**

<b>I. EINLEITUNG .....</b>	<b>177</b>
<b>2. STABILE KATHOLISCHE MODELLE .....</b>	<b>181</b>
2.1 Einleitung .....	181
2.2 Übergemeindliche bzw. außerschulische Kontaktstellen:	
Beispiel Halle.....	182
2.2.1 Die Entstehung der Feier der Lebenswende.....	182
2.2.2 Profil von Vorbereitungsarbeit und Feier .....	185
2.2.3 Wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Feiern .....	194
2.3 Katholische Schulen .....	196
<b>3. STABILE EVANGELISCHE MODELLE.....</b>	<b>201</b>
3.1 Einleitung .....	201
3.2 Freikirche: Beispiel Hoyerswerda.....	202

3.3 Evangelische Schulen: Beispiel Haldensleben .....	205
3.3.1 Die Entstehung der Segensfeier .....	205
3.3.2 Profil von Vorbereitungsarbeit und Feier .....	212
3.3.3 Zwischen Jugendweihe und Konfirmation sowie zwischen Schule und Kirche .....	228
<b>4. RELIGIÖSE JUGENDFEIERN AN FÖRDERSCHULEN .....</b>	<b>245</b>
<b>5. STABILITÄTSBEDINGUNGEN RELIGIÖSER JUGENDFEIERN ...</b>	<b>249</b>
<b>6. FAZIT: ZWISCHEN JUGENDWEIHE UND     KIRCHLICHEN RITEN .....</b>	<b>253</b>

## **IV PERSPEKTIVEN DER TEILNEHMENDEN**

<b>I. ZUM FORSCHUNGSDESIGN DER INTERVIEWSTUDIEN .....</b>	<b>261</b>
1.1 Einleitung .....	261
1.2 Zur Erhebung der Interviews .....	262
1.2.1 Zum Sampling .....	262
1.2.2 Zu den Interviewmethoden .....	265
1.2.3 Zur Konzeption der Leitfäden .....	268
1.3 Zur Auswertung des Interviewmaterials.....	271
1.4 Zur Generalisierung und Darstellung der Ergebnisse .....	277
<b>2. DIE SEGENSFEIER IN DER PERSPEKTIVE DER ELTERN .....</b>	<b>281</b>
2.1 Einleitung .....	281
2.2 Die Segensfeier als ritueller Ausdruck der Tradierungsproblematik von Religion (Typ 1) .....	282
2.2.1 Einleitung .....	282
2.2.2 Fall 1: Frau Blenklein .....	283
2.2.3 Fall 2: Frau Hogrefe .....	289
2.2.4 Fall 3: Herr Stranski .....	294
2.2.5 Die typologischen Merkmale .....	300
2.3 Segensfeier trotz Konfirmation als ritueller Ausdruck von Schulgemeinschaft (Typ 2).....	303
2.3.1 Einleitung .....	303
2.3.2 Fall 1: Frau Döring .....	304
2.3.3 Fall 2: Herr Scheithauer .....	309
2.3.4 Die typologischen Merkmale.....	313

2.4 Die Segensfeier als ritueller Ausdruck der eigenen Verbindung zu Religion und Kirche (Typ 3) .....	315
2.4.1 Einleitung .....	315
2.4.2 Fall 1: Frau Kielert .....	316
2.4.3 Fall 2: Frau Naujoks .....	323
2.4.4 Die typologischen Merkmale .....	327
2.5 Distanzierungsbegehren gegenüber der Segensfeier als dem rituellen Ausdruck einer religiös-kirchlichen Schullogik (Typ 4) .....	330
2.5.1 Einleitung .....	330
2.5.2 Fall 1: Herr Blach .....	330
2.5.3 Die typologischen Merkmale .....	334
2.6 Fazit .....	336

### 3. DIE SEGENSFEIER

#### IN DER PERSPEKTIVE DER JUGENDLICHEN ..... 34I

3.1 Einleitung .....	341
3.2 Die Segensfeier als ritueller Ausdruck der eigenen Verbindung zu Religion und Kirche (Typ 1) .....	342
3.2.1 Einleitung .....	342
3.2.2 Fall 1: Martin .....	343
3.2.3 Fall 2: Anselm .....	347
3.2.4 Die typologischen Merkmale .....	352
3.3 Segensfeier trotz Konfirmation als ritueller Ausdruck von Schulgemeinschaft (Typ 2) .....	355
3.3.1 Einleitung .....	355
3.3.2 Fall 1: Pauline .....	356
3.3.3 Fall 2: Gesine .....	363
3.3.4 Die typologischen Merkmale .....	367
3.4 Die Segensfeier als ritueller Ausdruck des Schutzraums »evangelische Schule« (Typ 3) .....	370
3.4.1 Einleitung .....	370
3.4.2 Fall 1: Simon .....	370
3.4.3 Das typologische Merkmal .....	373
3.5 Distanzierungsbegehren gegenüber der Segensfeier als dem rituellen Ausdruck einer religiös-kirchlichen Schullogik (Typ 4) .....	374
3.5.1 Einleitung .....	374
3.5.2 Fall 1: Marlene .....	375
3.5.3 Fall 2: Richard .....	379
3.5.4 Die typologischen Merkmale .....	383
3.6 Fazit .....	386

<b>4. DIE SEGENSFEIER</b>	
<b>IN DER PERSPEKTIVE DER KONFIRMANDEN .....</b>	<b>393</b>
4.1 Einleitung .....	393
4.2 Die Ausprägungen der Kernkategorie .....	393
4.2.1 Die Segensfeier als Passageritual für die Unentschiedenen .....	393
4.2.2 Die Segensfeier als Passageritual für die Nichtkirchlichen .....	399
4.3 Die Merkmalskombination der Kernkategorie .....	402
4.3.1 Zur Logik familialer Sozialisation .....	402
4.3.2 Überfamiliale und überschulische Gemeinschaft .....	406
4.3.3 Die Einmaligkeit des Passagerituals .....	409
4.4 Kontextualisierung der Ergebnisse .....	411
<b>5. DIE KATEGORIE DES INTERMEDIÄREN .....</b>	<b>417</b>
<b>6. METHODISCH-KRITISCHE REFLEXION DER ERGEBNISSE ...</b>	<b>425</b>

## **V RELIGIÖSE JUGENDFEIERN ALS RITUELLER AUSDRUCK DER INTERMEDIÄREN AUFGABE VON KICHE**

<b>1. EINLEITUNG .....</b>	<b>431</b>
<b>2. ZUR INTERMEDIARITÄT RELIGIÖSER JUGENDFEIERN .....</b>	<b>433</b>
2.1 Religiöse Jugendfeiern und Kasualien .....	433
2.2 Kirchliche Motive für Religiöse Jugendfeiern .....	441
2.3 Religiöse Jugendfeiern und Konfirmation .....	445
2.4 Zur (religions-)pädagogischen Dimension Religiöser Jugendfeiern ....	451
<b>3. ZUR INTERMEDIARITÄT EVANGELISCHER SCHULEN .....</b>	<b>457</b>
3.1 Räume der persönlichen Begegnung mit Religion und Kirche .....	457
3.2 Religiöse Jugendfeiern und Schulgemeinschaft .....	461
<b>4. ZUR INTERMEDIARITÄT VON KIRCHE.....</b>	<b>467</b>
4.1 Die intermediäre Aufgabe der Kirche .....	467
4.2 Herausforderung Kirchenmitgliedschaft .....	470
<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>477</b>